Wichtige Infos für Aussteller:

Die Ausstellung besteht aus zehn von innen beleuchteten Säulen mit einer Höhe von 202 cm und einer Grundfläche von 82 cm x 82 cm mit drei Multimedia-Elementen. Jedes der vierzig Displays wiegt etwa 12 Kilo.

Raumnutzung: Für die Aufstellung aller zehn Säulen wird eine Fläche von mindestens 50 m², maximal 135 m² benötigt. Der Ausstellungsraum muss leicht zugänglich sein und über mehrere Steckdosen verfügen. Eine Fläche von ca. 10 m² wird für die Lagerung der Transportboxen benötigt. Weitere Details zur Raumnutzung können der technischen Begleitbroschüre entnommen werden.

Auf- und Abbau: erlassjahr.de organisiert den Transport und leitet den Auf- und Abbau an. Für den Aufbau werden mindestens drei, für den Abbau zwei weitere Helfer/innen für je ca. drei Stunden benötigt.

Bewerbung und Programm: Die Organisation des Rahmenprogramms obliegt den Veranstaltern. Das Team von erlassjahr.de gibt bei Bedarf gern Tipps zu Veranstaltungsformaten und Themen und kann als Referent/in angefragt werden. erlassjahr.de hilft zudem bei der Gestaltung von Flyern und Postern mit dem entsprechenden Programm.

Kosten: Für die Veranstalter fällt eine Eigenbeteiligung von 600 Euro bzw. 500 Euro für Mitträgerorganisationen an. Wir helfen gern bei der Suche geeigneter Kooperationspartner und informieren über Möglichkeiten zur Beantragung finanzieller Mittel. Sprechen Sie uns an!

Seit 2012 tourt die Ausstellung durch Schulen, Kirchen, Krankenhäuser und Einkaufszentren in ganz Deutschland.
Holen auch Sie die Ausstellung in Ihre Stadt!
Für Rückfragen und Terminabsprachen wenden Sie sich bitte an Mara Liebal, m.liebal@erlassjahr.de, 0211 4693-211

erlassjahr.de
Entwicklung braucht Entschuldung

erlassjahr.de –
Entwicklung braucht Entschuldung e.V.
Carl-Mosterts-Platz 1
40477 Düsseldorf

Tel.: 0211 46 93-196
Fax: 0211 46 93-197
E-Mail: buero@erlassjahr.de
www.erlassjahr.de/ausstellung

erlassjahr.de
Entwicklung braucht Entschuldung

Ausstellung

Geschichten der Schuldenkrise

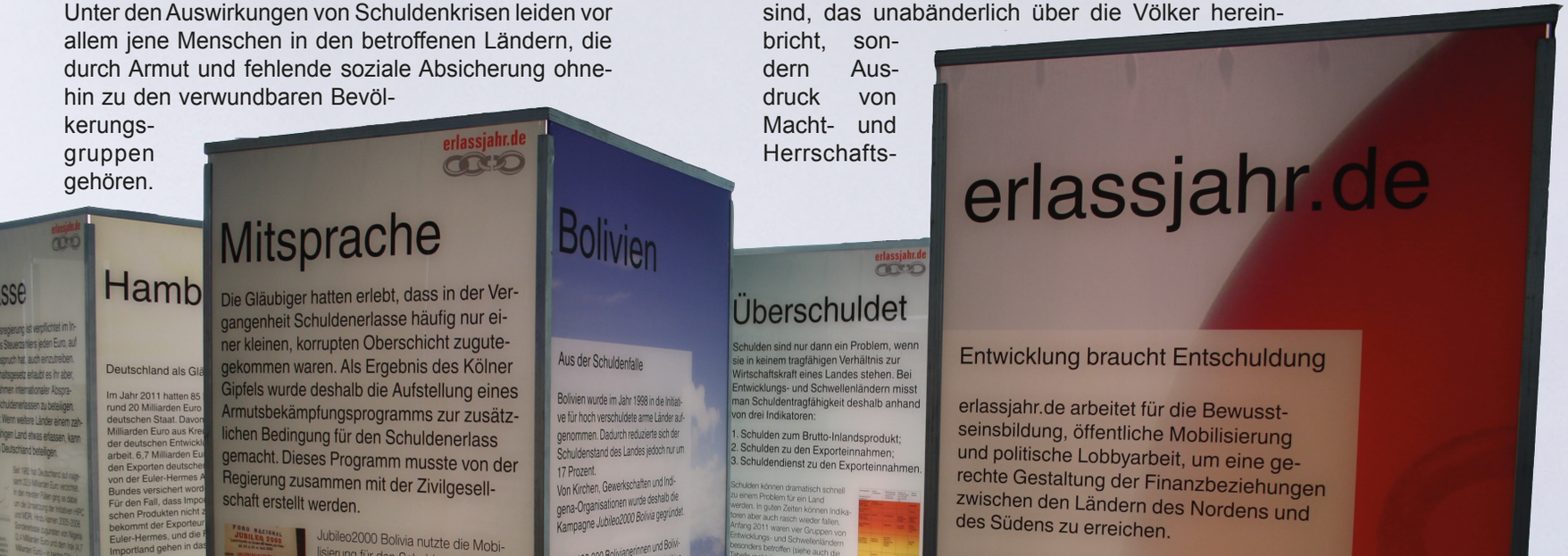
Die vom deutschen Entschuldungsbündnis erlassjahr.de konzipierte **Wanderausstellung „Geschichten der Schuldenkrise“** bietet einen umfassenden Einblick in die historischen Wege in und aus Schuldenkrisen. Anhand von Länderbeispielen macht die Ausstellung die systemischen Zusammenhänge sichtbar und ermutigt die Besucherinnen und Besucher nachhaltige Lösungen für den Umgang mit Staatsschulden zu erkunden.

Unter den Auswirkungen von Schuldenkrisen leiden vor allem jene Menschen in den betroffenen Ländern, die durch Armut und fehlende soziale Absicherung ohnehin zu den verwundbaren Bevölkerungsgruppen gehören.

Bis heute gibt es kein geregeltes, völkerrechtlich verankertes Verfahren, mit dem ein Staat seine Schuldensituation transparent und fair für alle Beteiligten regeln kann, so wie hier in Deutschland Menschen und Unternehmen auf ein rechtsstaatliches Insolvenzverfahren zurückgreifen können. Im Falle von Staaten entscheiden allein die Gläubiger darüber, ob und wie ein Schuldnerstaat seine Schulden zurückzuzahlen hat.

Die Ausstellung zeigt, dass Schulden kein Schicksal sind, das unabänderlich über die Völker hereinbricht, sondern Ausdruck von Macht- und Herrschaftsverhältnissen. Sie enthält Geschichten, Erfahrungen und Ideen, dass und wie diese Verhältnisse verändert werden können.

Schuldengeschichten sind Menschengeschichten.



Inhalt der Ausstellung

1. Einführung: Staatsschulden
2. Die Entschuldungsinitiativen
3. Länderbeispiel: Bolivien
4. Nichts gelernt: die Eurokrise
5. Neue Schuldenkrisen: das Beispiel Subsahara-Afrika
6. Geierfonds
7. Deutschland als Gläubiger / Illegitime Schulden
8. Das Londoner Schuldenabkommen
9. Ausweg: ein faires und transparentes Verfahren
10. Aktiv werden: erlassjahr.de